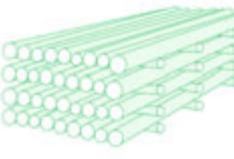


Lagermöglichkeiten von Rundholz

Lea Imola, Geschäftsführerin BWB

Holz kann entweder trocken oder nass gelagert werden. Die Bayrische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LFW) hat in einem Merkblatt die gängigen Verfahren gegenübergestellt. Diese gelten auch für die Schweiz. Mit kleinen Anpassungen in den Preisen und Ergänzung der Installationsdauer werden die Ergebnisse hier veröffentlicht.

	Poltern in Rinde	Poltern ohne Rinde/Trockenlagerung	Lebendkonservierung	Folienlagerung mit Luftabschluss	Nasslagerung
Bild	 (U. Schweizer, AELF Miesbach)	 (LWF)	 (LWF)	 (R. Thurn, Guts- und Forstbetrieb Niedernondorf (in LWF Wissen 71))	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - waldfrisches, gesundes Nadel und Laubstammholz - möglichst homogene Längenaushaltung - schattige Lage im Wald - hohe Luftfeuchtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - nur für Nadelholz - gesundes, waldfrisches Holz - schonende Entrindung - sorgfältige Lagenpolterung mit ausreichenden Zwischenlagen - Lagerplatz: windexponiert, stetig belüftet, trocken, warm, nicht im Schatten, nicht in extremer Sonne - Ggf. Überdachung nötig 	<ul style="list-style-type: none"> - Kein Lagerverfahren - Qualitätserhaltendes Instrument zur Steuerung/ Streckung der Aufarbeitung in Kalamitätsfällen - Waldfrisches, gesundes Nadel- und Laubstammholz (keine Lärche) - 20-30 % der Wurzeln müssen noch mit dem Boden verbunden sein - Feuchte, schattige Lagen - Grüne Krone vorhanden - Intensive Kontrollen nötig 	<ul style="list-style-type: none"> - Waldfrisches, gesundes Nadel- und Laubstammholz - Hochwertige Sortimente - Homogene Längenaushaltung - Geschulte Mitarbeiter - Befahrbare, windgeschützte Lagerplätze in ausreichender Grösse - geeignete Maschinen und Material (Folie, Schweiss- und Messgeräte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sorgfältige Anlage - Geeignete Plätze, Infrastruktureinrichtung, wasserrechtliche Genehmigungen - Waldfrisches, gesundes Laub- und Nadelholz - Schnelle Einlagerung und kontinuierliche Beregnung von Anfang an - Qualitätsmanagement und laufende Kontrollen gewährleistet - Trennung des Holzes nach Waldbesitzern, Stärkeklassen, Holzarten
Kosten	0 CHF (Zusatzkosten), bei Insektizideinsatz 2.5 – 7 CHF/fm (je nach Poltergrösse) (gemäss aktuellen Marktangeboten)	10 – 20 CHF/fm je nach Poltergrösse (gemäss aktuellen Marktangeboten)	0 CHF	< 15 CHF /fm (umgerechnet in CHF + 20 %)	15 – 25 CHF + Unterhaltskosten von ca. 3.5 CHF/fm/Jahr (Schätzwerte)
Installationsdauer	sofort	Sofort wenn Fachkräfte/ Entrindungsanlagen verfügbar	sofort	sofort	3 – 6 Monate (aufwändiges Bewilligungsverfahren)
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> - einfach - kostengünstig 	<ul style="list-style-type: none"> - kein Insektizideinsatz bei Lagerung ausserhalb des Waldes (> 500 m von Nadelholzbeständen) 	<ul style="list-style-type: none"> - kostengünstig - grosse Flexibilität der Forstbetriebe hinsichtlich Aufarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> - bei unbeschädigter Folie zuverlässiger Schutz vor Insekten- und Pilzbefall - kein Insektizideinsatz 	<ul style="list-style-type: none"> - langjährig erprobtes Verfahren, das eine Qualitätserhaltung je nach Baumart auch über einen längeren Zeitraum ermöglicht - kein Insektizideinsatz - Bündelfunktion - Marktentlastung in grossem Stil möglich
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - Für längere Zeiträume nicht geeignet (in Katastrophensituationen nur bei schneller Abfuhr) - Nutzholzborkenkäfer ggf. Insektizideinsatz nötig - Anwendung abhängig von Forstschutzsituation (Borkenkäfer!) 	<ul style="list-style-type: none"> - Hohes Risiko durch Rissbildung und Pilzbefall - Erfolg abhängig von Lage und Witterung, eine gezielte Steuerung des Lagererfolgs ist nicht möglich - Kaum maschinelle Entrindungskapazitäten 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Kontrollaufwand - Hohes Waldschutzrisiko - Für Fichte und Buche nicht länger als eine Vegetationsperiode, für Eiche und Douglasie auch länger möglich - Nicht für Bestände mit hohem Bruchholzanteil geeignet 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher technischer und betrieblicher Aufwand - Schwierige Lagerplatzsuche, Vandalismus möglich - Kein Standardlagerungsverfahren, eher für hochwertiges Sägerundholz 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher technischer Aufwand - Hoher Kontrollaufwand